



An den Grossen Rat

25.1368.01

PD/P251368

Basel, 17. September 2025

Regierungsratsbeschluss vom 16. September 2025

**Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die GGG
Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2026 bis 2029**

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen der GGG Stadtbibliothek Basel	3
2.3 Organisation und Personal	3
2.4 Übersicht Zweigstellennetz	4
2.4.1 Veränderung Zweigstelle Pratteln	4
2.4.2 Bibliothek als sozialer Ort	5
2.4.3 Medienausleihe – analog und digital	5
2.4.4 Förderangebote	6
2.4.5 Koordination mit Schulen und Schulbibliotheken	6
2.4.6 Förderung Soziale Integration	7
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode	7
3.1 Finanzielle Situation	7
3.2 Investitionsbeitrag Kanton an Umbau und Erweiterung Bibliothek Bläsi	10
3.3 Entwicklung in der Laufzeit 2022 bis 2025	10
3.3.1 Open Libraries	10
3.3.2 Pop-Up-Libraries	11
3.3.3 Vereinfachung Abonnementsstruktur und Preiserhöhung	11
3.3.4 Publikums- und Ausleihstatistik	11
4. Antrag und Erneuerung der Staatsbeitragsperiode	12
4.1 Antrag der Trägerschaft	12
4.2 Beurteilung des Regierungsrates	13
4.2.1 Beurteilung Erhöhungsanträge der Institution	13
4.3 Zusammenfassung und Antrag des Regierungsrates	14
4.4 Stellungnahme der Trägerschaft	15
4.5 Musterbudget 2026 ff.	15
5. Teuerungsausgleich	15
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	16
7. Lohngleichheit von Frauen und Männern	16
8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung	16
9. Antrag	17

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, der GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2026 bis 2029 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag **29'468'140 Franken** (7'367'035 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. Dezember 2020 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21 Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2026 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an die GGG Stadtbibliothek Basel in der Höhe von insgesamt 27'384'300 Franken (6'846'075 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2022 bis 2025 (GRB Nr. 22/06/05G vom 9. Februar 2022). Die GGG Stadtbibliothek Basel hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2026 bis 2029 ersucht.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen der GGG Stadtbibliothek Basel

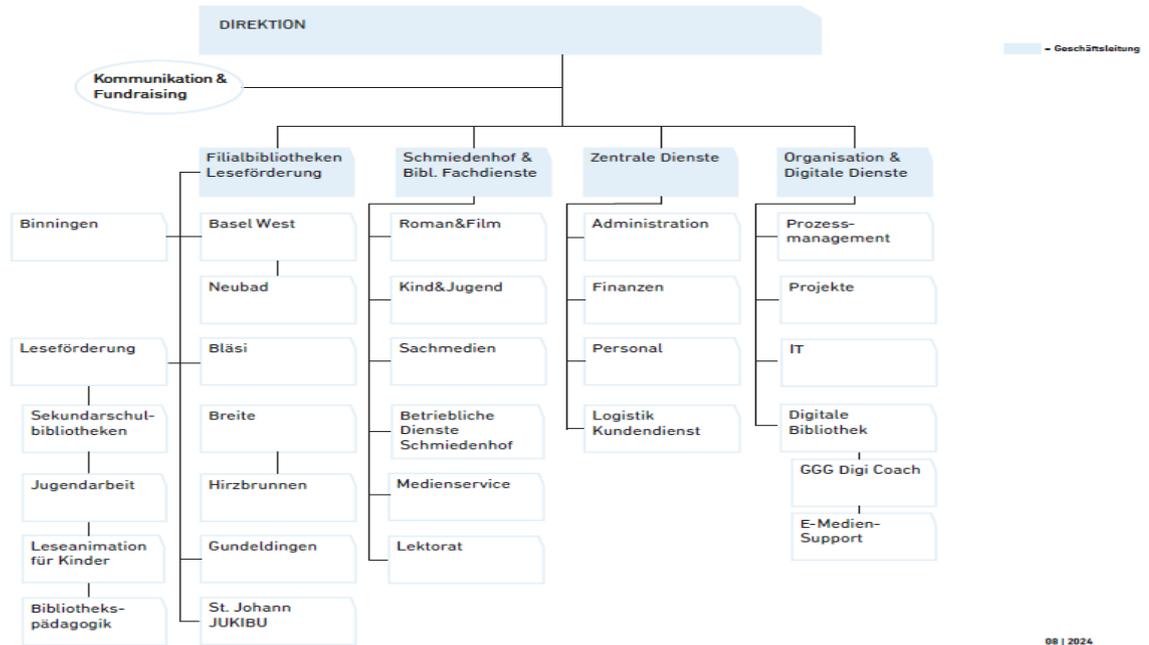
Die GGG Stadtbibliothek ist die öffentliche Bibliothek der Stadt Basel und sichert mit ihrem Standortnetz aus sieben Quartierbibliotheken (Bläsi, Hirzbrunnen, Breite, Gundeldingen, Neubad, Basel-West, St. Johann-Jukibu) und der zentralen Bibliothek Schmiedenhof einen alltagsnahen und niederschweligen Zugang für alle. Ausserdem zum Netz gehören eine Bibliothek im Kanton Basel-Landschaft in Binningen und vier Schulbibliotheken (nicht Gegenstand dieses Berichts).

Mit ihrem grossen Buch- und Medienangebot stellt sie eine Informationsdrehscheibe des Kantons dar und erbringt eine bedürfnisgerechte Leistung an die Bevölkerung. Die Medienausleihe ist das Kerngeschäft der Bibliothek. Der aktuelle und breite Medienbestand widerspiegelt die gegenwärtige Vielfalt der analogen wie auch digitalen Bildungs- und Unterhaltungswelt für alle Altersstufen. Die GGG Stadtbibliothek Basel fördert die Freude am Lesen und Lernen und unterstützt die freie Meinungsbildung der Gesellschaft. Als Treffpunkte und Aufenthaltsorte sind die Bibliotheken aber auch wichtige öffentliche Räume, welche zur Integration beitragen. Als Kulturinstitution ist die GGG Stadtbibliothek Basel eine wertvolle Plattform für Autorinnen und Autoren und deren Publikum. Sie bietet ein vielfältiges Programm zu Themen wie Literatur, Sprache, Geschichte, Jugend, Digitalisierung und Fragen der modernen Gesellschaft.

2.3 Organisation und Personal

Die GGG Basel ist ein Verein gemäss § 60 ZGB mit Sitz in Basel. Sie führt insgesamt zwölf eigene Organisationen, sogenannte A-Organisationen, darunter die GGG Stadtbibliothek Basel. Delegierter des GGG-Vorstandes ist Dr. David Andreetti. Die Direktion lag bis Ende Juni 2025 bei Klaus Egli, seit 1. September 2025 liegt sie bei Jürgen Mischke. In der Geschäftsleitung vertreten sind Cornelia Doppler (Vizedirektorin, zentrale Dienste, seit 1. September 2025), Julia Wäger (Vizedirektorin, Bibliothek Schmiedenhof) und Sibylle Rudin (Vizedirektorin, Filialen, Schulbibliotheken und Leseförderung). Das Personalvolumen umfasste per 31. Dezember 2024 total 98 Festangestellte (59,4 Vollzeitstellen), rund 30 Animatorinnen und Animatoren, 2–3 Wiedereingliederungen (RAV, IV), 3–4 Zivildienstleistende sowie rund 100 Freiwillige.

Das Organigramm gibt eine Übersicht zur Aufbauorganisation der GGG Stadtbibliothek Basel und zu den verschiedenen Organisationseinheiten bzw. Diensten:



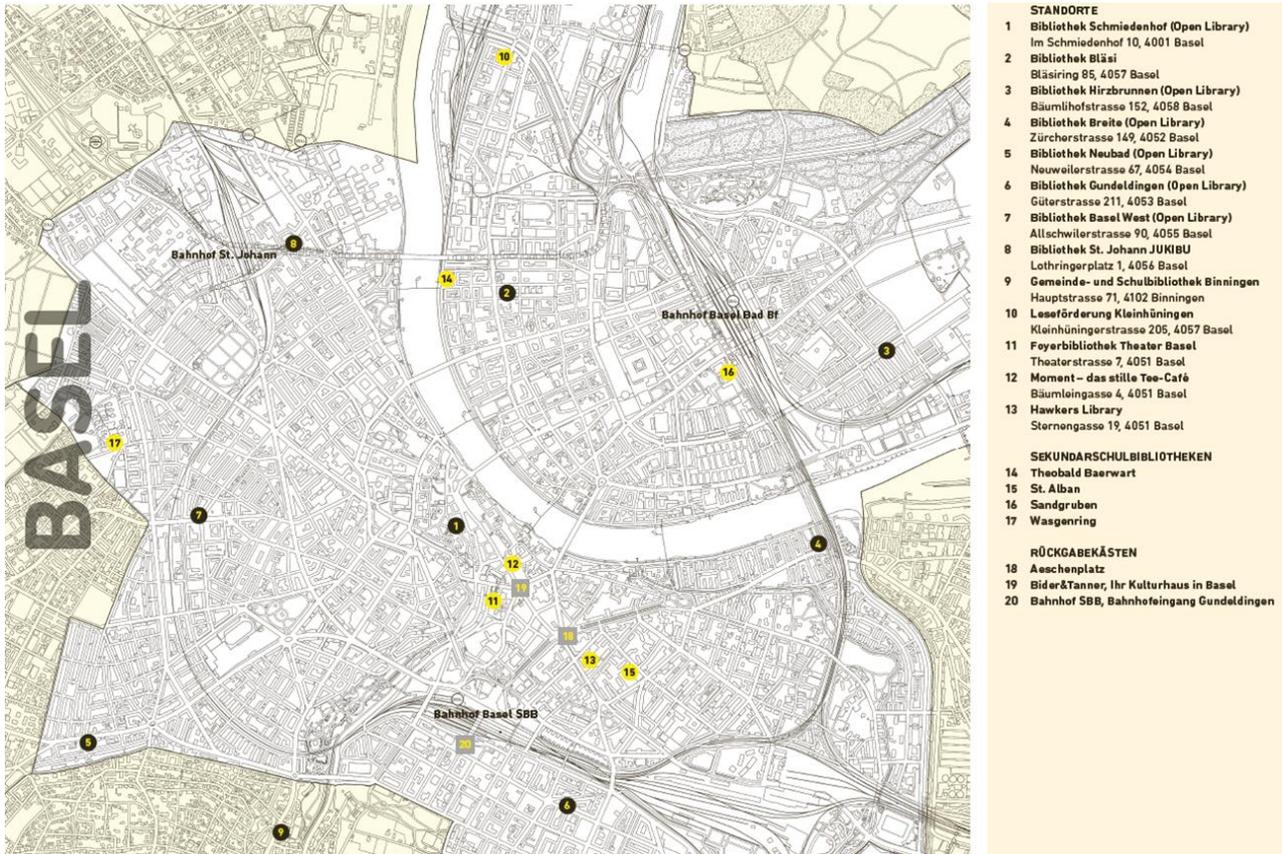
2.4 Übersicht Zweigstellennetz

Die Angebote der Quartierfilialen der GGG Stadtbibliothek werden laufend an die spezifischen Bedürfnisse der Quartiere angepasst. Innerhalb der Gesamtorganisation der GGG Stadtbibliothek Basel verfügen die Verantwortlichen der Quartierfilialen über einen eigenen Gestaltungsspielraum bei der Konzeption der Angebote (Medienausleihpalette, Veranstaltungen, Förder- und Betreuungsangebote etc.), damit unkompliziert und zeitnah auf die Bedürfnisse in den Quartieren eingegangen werden kann. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung ist geregelt, dass die GGG Änderungen im bestehenden Zweigstellennetz dem Kanton zur Kenntnis bringen muss bzw. bei Einfluss auf die Leistungen der Trägerschaft dies nur mit Zustimmung des Kantons umsetzen darf.

2.4.1 Veränderung Zweigstelle Pratteln

Der Leistungsvertrag mit der Gemeinde Pratteln wurde von der GGG per 31. März 2023 gekündigt, seit dem 1. April 2023 ist die Gemeinde nicht mehr Teil des Bibliotheksnetzes der GGG Stadtbibliothek. Das Präsidialdepartement wurde über diese Änderung informiert.

Untenstehend ist eine Übersicht des bestehenden Filialnetzes dargestellt. Zu den detaillierten Porträts aller Zweigstellen vgl. [Standorte - GGG Stadtbibliothek Basel](#).



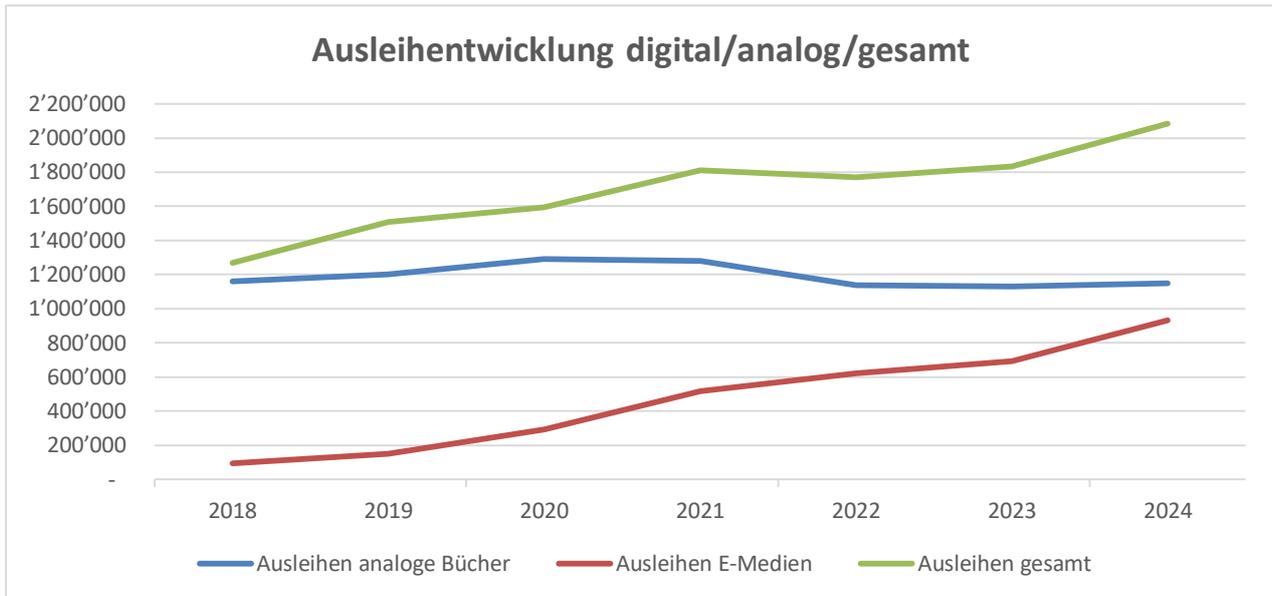
Mit Beschluss vom 10. April 2025 hat der Grosse Rat dem Regierungsrat die ursprüngliche Motion Alioth und Konsorten betreffend «Einrichtung einer öffentlichen Bibliothek für die Quartiere Kleinhüningen und Klybeck» als Anzug mit Frist zur Stellungnahme bis April 2027 überwiesen. Die Entwicklung der Standorte der GGG Stadtbibliotheken Basel wird zwischen dem Kanton und den GGG Stadtbibliotheken gemeinsam geprüft, insbesondere eine mögliche neue Bibliothek im Gebiet Klybeck/Kleinhüningen. Die Realisierung von neuen Standorten muss zur Strategie der GGG Basel passen, sorgfältig abgewogen und mittel- bis langfristig geplant werden, inklusive Finanzierung. Der Regierungsrat wird zum Anliegen bis im Frühling 2027 Stellung nehmen.

2.4.2 Bibliothek als sozialer Ort

Bibliotheken haben immer mehr die Funktion von sozialen Orten, wo sich Menschen zum Austausch treffen oder eine Atmosphäre suchen, in der sie ohne Konsumzwang ihren Interessen nachgehen können. Für Kinder und Jugendliche ist das Bibliotheksabonnement gratis, entsprechend beliebt ist die Bibliothek. Die GGG Stadtbibliothek Basel hat ihre Bibliotheken in den vergangenen Jahren – vor allem auch im Rahmen von Um- und Erneuerungsbauten – konsequent auf die neue Funktion ausgerichtet. Die Führung von inzwischen sechs «Open Libraries» mit erweiterten Öffnungszeiten (unbedient) (vgl. Kap. 3.3.1) verstärkt diese Ausrichtung. Die Open Libraries stossen beim Publikum auf grosse Resonanz und generieren neben höheren Publikumszahlen auch mehr Ausleihen. Zudem konnten neue Zielgruppen angesprochen werden.

2.4.3 Medienausleihe – analog und digital

Das Medienangebot der GGG Stadtbibliothek Basel umfasst aktuell 289'477 Titel (2024). Der Schwerpunkt des Angebotes liegt bei den Büchern, umfasst weiter CDs, DVDs, E-Books, Hörbücher, E-Games, Magazine und Zeitschriften, Zeitungen, Gesellschaftsspiele sowie Hörfiguren (Tonies). Der Bestand an digitalen Medien wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. Das (analoge) Buch ist nach wie vor das beliebteste Medium. Untenstehende Grafik zeigt die Ausleihen digital und analog im Vergleich von 2018 bis 2024:



2.4.4 Förderangebote

Nebst den oben beschriebenen Kerndienstleistungen besitzen spezifische Förderangebote für alle Altersgruppen bei der GGG Stadtbibliothek Basel einen hohen Stellenwert. Unter anderem zu nennen sind dabei folgende Projekte:

- **Leseförderung**

Die ausserschulische Leseförderung ist eine Kernaufgabe der GGG Stadtbibliothek Basel. Die Bibliothek hat eine grosse Bedeutung für die Frühförderung und für die Entwicklung der intellektuellen und sozialen Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen.

- **Bibliothekspädagogik**

Die Bibliothekspädagogik richtet sich an Kinder der Primar- (inkl. Kindergarten) und Sekundarstufe und besteht aus Workshops, in denen der spielerische Umgang mit Sprache und Literatur geübt wird und Sachthemen bearbeitet werden. Im Jahr 2024 wurden 335 Workshops mit 5'889 Kindern durchgeführt.

- **Kinderliteraturwelt: Frühe Förderung der Kinder**

Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 0 und 12 Jahren. Mit Angeboten für die Kleinen und ihre Eltern spielt die «Frühförderung» eine grosse Rolle. Ausgebildete Leseanimatorm/-innen bringen auf fantasievolle Art das Lesen näher. Im Jahr 2024 wurden 885 Förderangebote mit 15'733 Kindern durchgeführt.

- **Leseförderung Kleinhüningen**

Die Leseförderung im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen vermittelt mit Projekten und Workshops spielerisch Freude und Spass am Lesen und Schreiben. Geschichtennachmittage, Spiel- und Theater-sonntage, Erzähl-nächte und Herbstferienangebote sowie Buchstartprogramme sorgen für eine Leseförderung, die Kinder und ihre Eltern im Quartier anspricht.

2.4.5 Koordination mit Schulen und Schulbibliotheken

Die Zusammenarbeit mit den Basler Schulen wird seit vielen Jahren von der GGG Stadtbibliothek Basel gepflegt. Ein wichtiges Instrument, das Schulkinder auf die Angebote der GGG Stadtbibliothek Basel aufmerksam machen soll, ist die Erstklässlerkarte. Als Teil des

Leseförderungsangebots wird diese in den ersten Schulwochen an alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger verteilt. 2023 wurden 1'676 Erstklässlerkarten verteilt.

Im Rahmen der letzten Basler Schulreform (Umstellung auf die neue Sekundarschule) wurde der GGG Stadtbibliothek Basel im Oktober 2015 die Führung zweier Sekundarschulbibliotheken übertragen, 2016 folgten zwei weitere. Die Sekundarschulbibliotheken Theobald Baerwart, St. Alban, Sandgruben und Wasgenring werden jeweils von einer Bibliothekarin geführt, mit einem bibliothekarischen und einem pädagogischen Auftrag. Vermittelt werden sollen Medien- und Recherchekompetenz, Kompetenz im Umgang mit neuen Medien sowie literale Animation. Dazu gehört auch ein aktives Engagement im Schulalltag sowie bei Projekten und Workshops. Die Kosten der Schulbibliotheken sind nicht Gegenstand des Antrags.

2.4.6 Förderung Soziale Integration

- **Jugendarbeit**

Dank der Jugendarbeit gelingt es, die Leseförderung auch für Jugendliche attraktiv zu machen. Die Jugendarbeit der GGG Stadtbibliothek Basel wurde 2012 eingeführt und hat im deutschsprachigen Raum über die Landesgrenzen hinaus Vorbildcharakter. Die partizipativen Angebote haben in der Arbeit mit Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Die Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Nutzungskonflikte in den Bibliotheksräumen vermieden oder konstruktiv gelöst werden können.

- **Schenk mir eine Geschichte**

In «Schenk mir eine Geschichte» erzählen Muttersprachler/-innen als Leseanimatör/-innen Geschichten in verschiedenen Erstsprachen und motivieren so die Eltern kleiner Kinder, diesen selbst in der eigenen Sprache vorzulesen und Geschichten zu erzählen. Das Programm bietet Leseförderung, Frühförderung und Integration in einem. Zu den angebotenen Sprachen gehören Albanisch, Arabisch, Deutsch (für gemischtsprachige Gruppen), Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch.

- **Integratives Spezialangebot Filiale St. Johann JUKIBU**

Die Bibliothek St. Johann JUKIBU bietet Medien in über 50 Sprachen für Kinder und Jugendliche und einen kleinen Bestand an deutschen und englischen Medien für Erwachsene an. Der Bestand einer jeden Sprache wird durch die Zusammenarbeit mit einer Sprachdelegierten gepflegt. Die Sprachdelegierten sind Muttersprachler/-innen und ermöglichen mit ihren Kenntnissen und Kontakten auf ehrenamtlicher Basis einen einmaligen und wertvollen Zugang zu Medien in über 50 verschiedenen Erstsprachen.

- **Lernzentrum und GGG Digi Coach**

Im Kampf gegen Illetrismus (= mangelnde Schreib- und Lesekompetenz) betreibt die Volkshochschule beider Basel (VHS) ein Lernzentrum in den Bibliotheken Schmiedenhof und Gundeldingen. Beim GGG Digi Coach helfen IT-affine Freiwillige aller Altersgruppen in der GGG Stadtbibliothek Basel bei Fragen zu Internet, Computer/Tablet oder Handy sowie Online-Anwendungen und -Dienstleistungen.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Finanzielle Situation

Die drei wichtigsten Finanzierungssäulen der GGG Stadtbibliothek sind der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt (65 %), die Betriebsbeiträge der GGG (17 %) sowie die Erträge aus Abonnements (12 %).

Der Staatsbeitrag des Kantons setzt sich zusammen aus den ordentlichen Staatsbeiträgen für den bibliothekarischen Grundauftrag (Budget Abteilung Kultur im Präsidialdepartement), aus dem Entgelt für das Führen von vier Sekundarschulbibliotheken (Budget Erziehungsdepartement; nicht Gegenstand dieses Ratschlags) sowie aus zwei Projektbeiträgen für Integrationsprojekte (Budget Abteilung Gleichstellung und Diversität, Fachstelle Integration und Antirassismus im Präsidialdepartement).

Für die laufende Staatsbeitragsperiode wurde der Staatsbeitrag um total 370'325 Franken p. a. erhöht, dies mit folgenden Zielsetzungen: Kostenneutrale Integration des ehemals separaten Staatsbeitrags an den Betrieb der Zweigstelle GGG Jukibu St. Johann (200'000 Franken p. a.), kostenneutrale Integration des ehemals separaten Staatsbeitrags seitens Abteilung Gleichstellung und Diversität, Fachstelle Integration und Antirassismus im Präsidialdepartement (60'000 Franken p. a.), sowie eine neu für alle Schweizer Bibliotheken eingeführte Pro Litteris-Gebühr von rund 43'000 Franken p. a. Schliesslich erfolgte noch die Erhöhung zugunsten von Personalressourcen für die Beibehaltung der bedienten Filiale Hirzbrunnen (121'325 Franken p. a.) gemäss Beschluss im Grossen Rat bzw. GRB Nr. 22/06/05G vom 9. Februar 2022. Für Details zu den einzelnen Positionen verweisen wir auf den Ratschlag des Regierungsrates betreffend Staatsbeiträge an die GGG Stadtbibliothek zur laufenden Staatsbeitragsperiode 2022–2025 vom 27. Oktober 2021.¹

In der laufenden Periode sind gegenüber dem Musterbudget 2022–2025 vor allem beim Personalaufwand sowie beim Raumaufwand Abweichungen bzw. erhöhte Kosten zu verzeichnen, diese wurden grösstenteils durch externe Faktoren verursacht: Die GGG Basel gewährte angesichts der gestiegenen Inflation dem Personal ihrer Organisationen für die Jahre 2023 mit 2.2 % und 2024 mit 1.5 % einen Teuerungsausgleich, um konkurrenzfähig zu bleiben. Zudem sind bei den von der GGG Stadtbibliothek geführten Schulbibliotheken die Löhne an die staatlichen Löhne des Erziehungsdepartements gekoppelt und es wird jeweils ein Teuerungsausgleich seitens des Kantons ausgerichtet. Der Teuerungsausgleich im Umfang von rund 170'000 Franken konnte durch erhöhte GGG-Beiträge ab 2023 finanziert werden. Zudem generierten gestiegene Energiekosten substantielle Kostensteigerungen beim Raumaufwand (Miete, Heiz- und Nebenkosten), oft in Fremdliegenschaften, dies konnte von der GGG Stadtbibliothek nicht beeinflusst werden. Der Verlust von 35'960 Franken mit der Jahresrechnung 2023 darf dennoch als moderat bezeichnet werden und wird mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verrechnet.

Für das Rechnungsjahr 2024 verzeichnet die Institution dank erhöhten Beiträgen der GGG Basel (Teuerungsausgleich 2024) sowie gestiegenen Abonnementseinnahmen (neue Abostruktur, neues Angebot Open Libraries) Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr, diesen stehen höhere Aufwendungen im Personal (Teuerungsausgleich) und Raum/IT (höhere Mietkosten, Strom/Heizung bzw. Ersatz Medien-Rückgabeautomaten) sowie ein Rückgang bei Spenden (langjähriger Trend) gegenüber. Insgesamt resultiert ein Verlust von 53'904.81 Franken, welcher deutlich tiefer ausfällt als von der Institution budgetiert, u. a. da im Personalbereich abgesehen vom Teuerungsausgleich weniger Ausgaben anfielen als budgetiert.

¹ <https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100395/000000395687.pdf>

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (Beilagen 2–4):
(Angaben in Franken)

Erfolgsrechnung	2024	in %	2023	in %
Teilnehmergebühr / Benutzer (Abonnements, Eintritte)	1'370'353.14	12.32	1'247'153.43	11.39
sonstige Einnahmen (Arbeitsplatz-Bonus AUE etc.)	90'515.01	0.81	85'300.31	0.78
Spenden (projektbezogene, Sponsoring, Spendenmailings)	112'638.98	1.01	123'231.89	1.13
Staatsbeiträge BS, Riehen, Diverse* - PD Kultur Grundstaatsbeitrag - Fr. 6'846'075 - ED-Sekundarschulbibliotheken Fr. 311'759.74 Franken - PD Integration Projekt «Family Literacy» Fr. 20'000, Projekt «Geschichtenbaum» Fr. 15'000 - Diverse Beiträge Fr. 5'312.74 *Details nur für Rechnungsjahr 2024	7'198'147.48	64.73	7'189'824.59	65.66
weitere Subventionen (Gemeinden BL u. a.) *	446'263.25	4.01	487'340.00	4.45
GGG-Beiträge	1'902'030.00	17.10	1'817'030.00	16.59
Total Ertrag	11'119'947.86	100	10'949'880.22	100
Lieferung / Leistungen	-1'246'860.19	11.16	-1'145'859.14	10.43
Personalaufwand	-6'407'150.07	57.34	-6'337'688.11	57.69
Liegenschaftsaufwand	-2'216'712.73	19.84	-2'135'162.32	19.44
Verwaltungs- / Betriebsaufwand	-1'275'957.23	11.42	-1'325'947.43	12.07
Abschreibungen	-34'150.00	0.31	-34'150.00	0.31
Finanzerfolg	6'977.55	-0.06	-7'033.87	0.06
Total Aufwand	-11'173'852.67	100	-10'985'840.87	100
Jahresergebnis	-53'904.81		-35'960.65	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staatsbeiträge x 100 / Einnahmen total)</i>	31.25		30.73	

*Per 31.3.2023 wurde Leistungsvereinbarung mit Gemeinde Pratteln gekündigt, daher Rückgang Einnahmen

Bilanz	2024	in %	2023	in %
Umlaufvermögen	522'108.10		566'113.45	
Anlagevermögen	206'400.00		240'550.00	
Total Aktiven	728'508.10		806'663.45	
Fremdkapital	239'873.12		273'465.31	
Passive Rechnungsabgrenzungen / Rückstellungen	313'786.63		304'444.98	
Eigenkapital	174'848.35		228'753.16	
Total Passiven	728'508.10		806'663.45	
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x100 / Gesamtkapital)</i>	32.93		33.90	

3.2 Investitionsbeitrag Kanton an Umbau und Erweiterung Bibliothek Bläsi

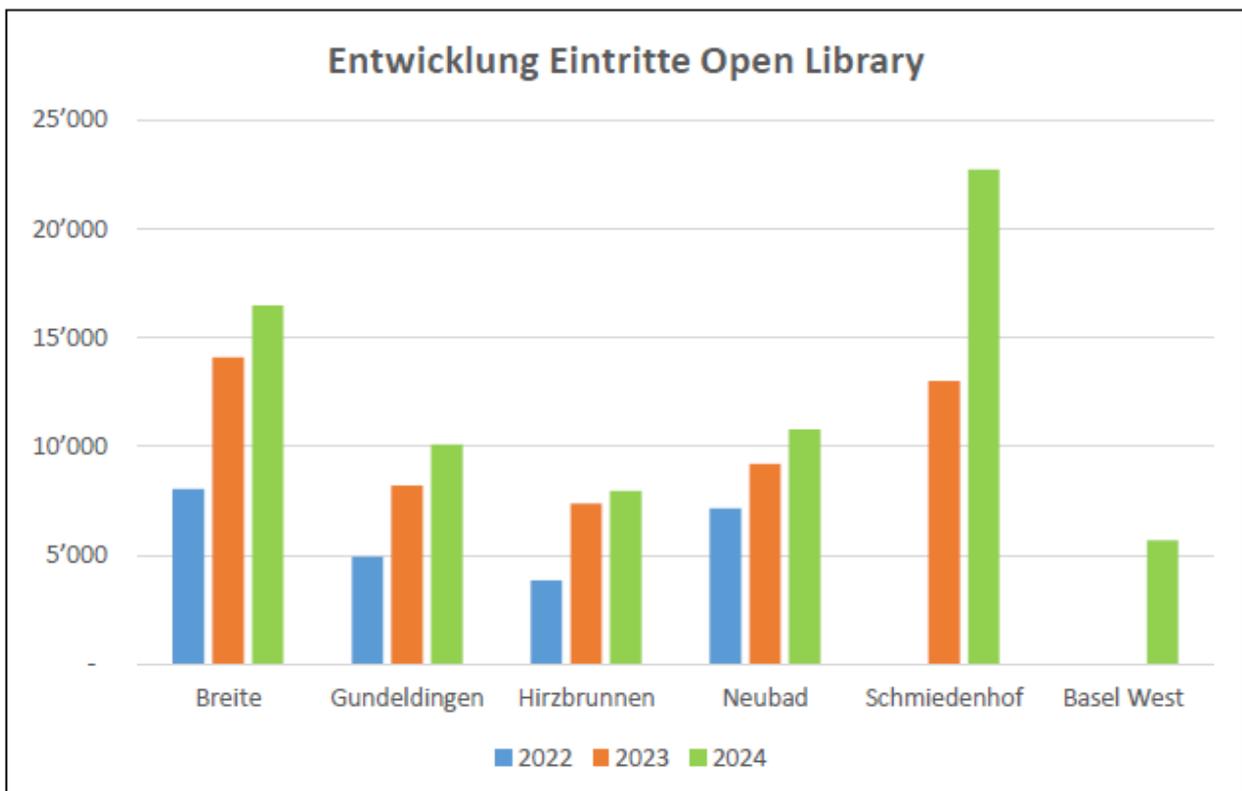
Mit GRB Nr. 24/38/19G vom 18. September 2024 hat der Grosse Rat auf Basis des Ausgabenberichts des Regierungsrates vom 29. November 2023 (P221229) den Antrag für einen Investitionsbeitrag an den Umbau und die Erweiterung der Bibliothek Bläsi, einer Zweigstelle der Stadtbibliothek GGG, im Umfang von 820'000 Franken genehmigt. Das Vorhaben verfolgt zwei strategische Ziele: eine Stärkung des Bibliotheksangebots im Kleinbasel (mit Hirzbrunnen und Bläsi sind dort zwei kleine Filialen vertreten) sowie eine Stärkung der Bibliothek als «dritter Ort» für dicht besiedelte Kleinbasler Quartiere – in diesen wird zusätzliches Bevölkerungswachstum erwartet. Die Erweiterung und Umgestaltung der GGG Bibliothek Bläsi hat planmässig im Sommer 2025 begonnen und soll im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden.

Die GGG Stadtbibliothek hat das Vorhaben und die daraus entstehenden Folgekosten frühzeitig und transparent mit dem Kanton abgesprochen, eine Erhöhung der jährlichen Betriebskosten von 179'960 Franken p. a. wurde mit dem Ausgabenbericht zur Investition ausgewiesen und ist Teil des Antrags für die künftige Staatsbeitragsperiode (siehe Kapitel 4.1). Zu Details des Vorhabens vgl. den Ausgabenbericht des Regierungsrates vom 29. November 2023 («Investitionsbeitrag an die Erweiterung der Bibliothek Bläsi (Zweigstelle der GGG Stadtbibliothek Basel)»)².

3.3 Entwicklung in der Laufzeit 2022 bis 2025

3.3.1 Open Libraries

In der laufenden Subventionsperiode wurden sechs Standorte zu Open Libraries ausgebaut*: Im Schmiedenhof und in den Quartierfilialen Gundeldingen, Breite, Basel West, Hirzbrunnen und Neubad. Damit stehen Personen ab 16 Jahren im Bibliotheksnetz über 400 Stunden an zusätzlichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Das neue Angebot stösst beim Publikum auf grossen Anklang und generiert neben erhöhten Besucherzahlen auch mehr Ausleihen.



² <https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100406/000000406222.pdf>

*Bibliothek Schmiedenhof erst ab März 2023, Basel West erst ab 2024

3.3.2 Pop-Up-Libraries

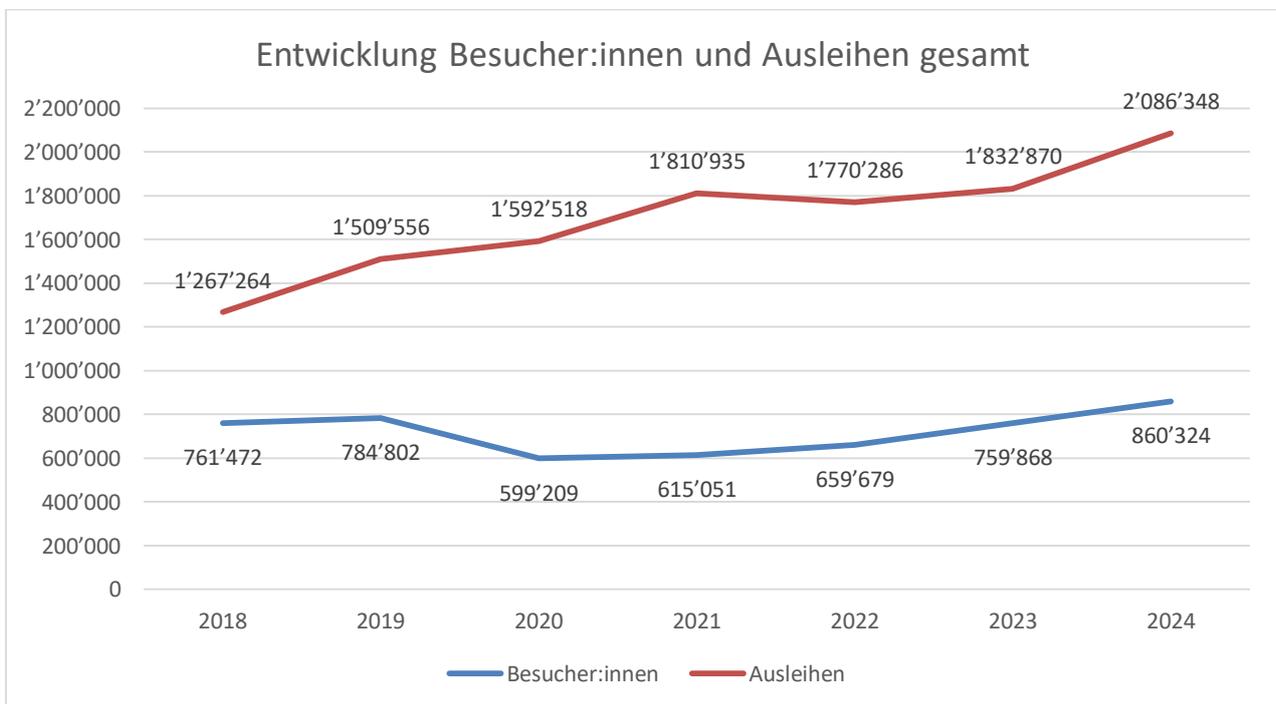
An mehreren Standorten wurden ausserhalb der Räumlichkeiten der GGG Stadtbibliothek Basel auf eigene Initiative der Trägerschaft mit einem Kleinstbudget sogenannte Pop-Up-Libraries eröffnet: Im Foyer des Theater Basel, die Hawker's Library im Kirschgarten-Center und ein Regal im Café Moment. Diese unbedienten Bücherregale mit einem kleinen, ausgewählten Bestand sollen eine Abwechslung bieten zum digitalen Zeitvertreib. Pop-Up-Libraries werden nur eröffnet, wenn der Betreibende Interesse anmeldet und keine Miete verlangt.

3.3.3 Vereinfachung Abonnementsstruktur und Preiserhöhung

Im Jahr 2023 wurde die Abonnementsstruktur der GGG Stadtbibliothek Basel vereinfacht und kundenfreundlicher gestaltet. Anstelle von vier Abonnements stehen neu noch drei zur Verfügung: das Amici-Abo, das Standard-Abo und das E-Abo. Gleichzeitig wurden die Preise moderat erhöht.³

3.3.4 Publikums- und Ausleihstatistik

Generell ist für die laufende Subventionsperiode festzuhalten, dass sich die Anzahl der Besuche und der Ausleihen deutlich gesteigert hat. Für das Jahr 2024 kann ein neuer Höchstwert von 2'086'348 Ausleihen verzeichnet werden, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 13.84 % ausmacht. Dabei erfuhren wie im Vorjahr die digitalen Medien den grössten Zuwachs, jedoch stieg auch die analoge Ausleihe (Bücher, DVD's, CD's etc.) weiter an mit einer Steigerung von 1.66 %. Der Corona-bedingte Einbruch ab 2020 wird definitiv als überwunden betrachtet und die permanente Erneuerung der Angebote sowie Ausweitung der Öffnungszeiten haben positive Ergebnisse gebracht.



Im Jahr **2022** wurden vier Open Libraries (Hirzbrunnen, Gundeldingen, Neubad, Breite) in Betrieb genommen. Ab Frühling 2022 kamen viele Geflüchtete aus der Ukraine nach Basel und die GGG Stadtbibliothek organisierte kurzfristig kostenlose Abonnemente, Veranstaltungen für Kinder und Familien in ukrainischer Sprache, Bücher und Geschichten in Ukrainisch etc. Im Juni 2022 erhielt die GGG Stadtbibliothek Basel am Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig für ihr tägliches Walk-

³ faktenblatt-abos-2024-ueberarbeitet-v210524-4.pdf

in-Angebot GGG Digi Coach den Preis «Zukunftsgestalter in Bibliotheken». Dieser Preis zeichnet GGG Digi Coach als innovatives und zukunftsweisendes Angebot aus und bestärkt die GGG Stadtbibliothek Basel in ihrem Auftrag als inklusive Wissensvermittlerin.

Im Jahr **2023** wurde zusätzlich die Open Library der Bibliothek Schmiedenhof eröffnet und die GGG Stadtbibliothek Basel feierte das zehnjährige Jubiläum ihrer Jugendarbeit – ein Angebot in Kooperation mit der JuAr Basel. Ende 2023 erhielt die GGG Stadtbibliothek Basel von sozialinfo.ch den «Prix sozialinfo.ch». Damit werden von sozialinfo.ch «alle zwei Jahre ausserordentliche Engagements und Entwicklungen prämiert, die die Zukunft des ganzen Sozialbereichs betreffen».⁴

Das Jahr **2024** war geprägt von Wechseln in der Geschäftsleitung und Leitung der Bibliothek Schmiedenhof: Ende Mai 2024 ging Heinz Oehen, langjähriger Leiter der Bibliothek Schmiedenhof, Vizedirektor und Mitglied der Geschäftsleitung der GGG Stadtbibliothek Basel, in Pension. Heinz Oehen stand 42 Jahre im Dienst der GGG Stadtbibliothek Basel und hat die erfolgreiche Entwicklung der GGG Stadtbibliothek Basel und der Bibliothek Schmiedenhof in dieser Zeit mit grossem Engagement und Fachkompetenz massgeblich mitgeprägt. Seit Juni 2024 leitet Julia Wäger die Bibliothek Schmiedenhof. Vor ihrem Wechsel nach Basel leitete sie viele Jahre die Stadtbibliothek Chur GR. Weiter wurde 2024 die Open Library Basel West in Betrieb genommen, und die neue App der Stadtbibliothek ging online. Sie ermöglicht unter anderem Ausleihen in den Pop-Up-Libraries und das Bestellen von Büchern in die Wunschfiliale.

Im Juni **2025** ging Klaus Egli, langjähriger Direktor der GGG Stadtbibliothek Basel, in Pension. Unter seiner Gesamtleitung entwickelte sich die GGG Stadtbibliothek Basel in den vergangenen zwanzig Jahren sehr erfolgreich und gilt heute als eine der innovativsten Bibliotheken in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum. Seine Nachfolge hat Dr. Jürgen Mischke übernommen, vorher Rektor und Geschäftsführer Freies Gymnasium Basel, der die neue Position als Bibliotheksdirektor am 1. September antrat. Im Sommer 2025 haben die Bauarbeiten für die Erweiterung und Modernisierung der Bibliothek Bläsi begonnen. Dies ist ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der quaternahen Angebote der GGG Stadtbibliothek Basel.

4. Antrag und Erneuerung der Staatsbeitragsperiode

4.1 Antrag der Trägerschaft

Die Trägerschaft verbindet das Gesuch um Weiterführung der Staatsbeiträge für die Periode 2026 ff. mit einem substanziellen **Erhöhungsantrag von 800'555 Franken p. a.** Untenstehend sind die Details der Argumente zusammengefasst:

Fr. p. a.	Erläuterung Institution										
800'555	<p>Der Bedarf setzt sich aus folgenden vier Positionen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>179'960 Franken Ausbau Quartierbibliothek Bläsi Höhere Betriebskosten aufgrund Erweiterung der Bibliothek Bläsi</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bereich</th> <th>Kosten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Personal Ausleih-, Betreuungs- und Hintergrundarbeiten aufgrund der grösseren Fläche sowie zusätzlichen Schulworkshops</td> <td>Fr. 101'000</td> </tr> <tr> <td>Raummiete zusätzliche Räumlichkeiten im Erdgeschoss mit einer Gesamtfläche von 330 m² (Fr. 209/m²)</td> <td>Fr. 68'960</td> </tr> <tr> <td>Mobiliar, Unterhalt und IT</td> <td>Fr. 10'000</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>Fr. 179'960</td> </tr> </tbody> </table> <p>117'000 Franken Mehrkosten Miete Schmiedenhof Begründung: Bis 2024 habe GGG Basel den Betrieb der GGG Stadtbibliothek mit zu tiefen Mietkosten subventioniert. Per 2024 hat GGG der Stadtbibliothek deshalb die Mietpreise erhöht, Differenz von bisher Fr. 702'000 p. a. (2022) zu neu Fr. 819'000 p. a. (2024) beträgt Fr. 117'000.</p> 	Bereich	Kosten	Personal Ausleih-, Betreuungs- und Hintergrundarbeiten aufgrund der grösseren Fläche sowie zusätzlichen Schulworkshops	Fr. 101'000	Raummiete zusätzliche Räumlichkeiten im Erdgeschoss mit einer Gesamtfläche von 330 m ² (Fr. 209/m ²)	Fr. 68'960	Mobiliar, Unterhalt und IT	Fr. 10'000	Total	Fr. 179'960
Bereich	Kosten										
Personal Ausleih-, Betreuungs- und Hintergrundarbeiten aufgrund der grösseren Fläche sowie zusätzlichen Schulworkshops	Fr. 101'000										
Raummiete zusätzliche Räumlichkeiten im Erdgeschoss mit einer Gesamtfläche von 330 m ² (Fr. 209/m ²)	Fr. 68'960										
Mobiliar, Unterhalt und IT	Fr. 10'000										
Total	Fr. 179'960										

⁴ <https://www.sozialinfo.ch/ueber-uns/prix-sozialinfo/>

	<ul style="list-style-type: none"> • 171'000 Franken Ersatz Logistik-/Hilfsarbeiten Begründung: Die GGG Stadtbibliothek Basel konnte seit 2007 auf 4–6 Zivildienstleistende pro Monat zählen (lückenlose Monateinsätze zu 100 % pro Person ohne Ferienbezüge sowie Einsätze an Feiertagen). Dies ist künftig in öffentlichen Bibliotheken nicht mehr möglich aufgrund eines Entscheides des Bundes. Das Aufgabengebiet der Zivildienstleistenden umfasst nachfolgende Tätigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Täglicher Transport von Medien zwischen 8 Quartierbibliotheken und Bibliothek Binningen - 1 x pro Woche Transport Medien in 4 Schulbibliotheken - Bewirtschaften Medien-Depots - Bewirtschaftung sämtlicher Rückgabekästen - Bewirtschaften Bücherschränke im öffentlichen Raum - In 5 Sommermonaten Materialtransport für Veranstaltungsreihe: Schirm Scharm (Leseanimation für Kinder), Materialtransport generell Insgesamt werden für alle geleisteten Tätigkeiten ca. 6'985 Arbeitsstunden pro Jahr benötigt, die ab 2025 durch mindestens 3 Vollzeitstellen abgedeckt werden müssen. Unter Berücksichtigung des bisherigen Budgets von 45'000 Franken bedeutet dies Mehrkosten von 171'000 Franken pro Jahr (Total 216'000 Franken inkl. Soziallasten für 300 Stellenprozente). Für die Jahre 2025 und 2026 (auslaufend) konnten durch das RAV Verträge mit Personen aus dem Stöckli-Programm abgeschlossen werden. • 332'595 Franken Allgemeine Mehrkosten Personal, Raum, IT Diese ergeben sich rechnerisch aus dem errechneten durchschnittlichen Verlust des Budgets 2026–2029 minus der bereits genannten, klar zugeordneten Kostenanteile wie Folgekosten Umbau Bläsi, Ersatz Zivildienstleistende und höhere Miete Schmiedenhof. Diese allgemeinen Mehrkosten beinhalten unter anderem den von der GGG gewährten Teuerungsausgleich für reguläres <u>Personal</u> (rund 170'000 Franken, Konkurrenzfähigkeit), <u>Raum</u> (rund 42'000 Franken Anstieg Energie, Mieten, NK wie Reinigung wegen Zunahme Open Libraries), IT (rund 25'000 Franken p. a., Ersatz Rücknahmeautomat Schmiedenhof 2025, neue Website ab 2029), zudem wurden auch «Mindereinnahmen» wegen stagnierenden Fonds-Entnahme-Beiträgen der GGG von 125'000 Franken im Vergleich zum laufenden Budget in die Mischrechnung einkalkuliert. Eine restlos detaillierte Zuordnung dieser Zahl ist nicht möglich.
--	--

4.2 Beurteilung des Regierungsrates

Der Regierungsrat anerkennt und schätzt die kultur- und gesellschaftspolitisch wichtige und qualitativ hervorragende Arbeit der GGG Stadtbibliothek Basel an der Schnittstelle von Bildung, Kultur und Vermittlung. Die zentrale Rolle der GGG Stadtbibliothek Basel als Bildungs- und Kulturinstitution für die Bevölkerung ist von hoher Relevanz. Die GGG Stadtbibliothek Basel entwickelt ihr Angebot, ihre Struktur und ihre Abläufe laufend weiter und zielt dabei auf ein bedürfnisgerechtes Angebot, das insbesondere mit den raschen Veränderungsprozessen der Digitalisierung, im Nutzungsverhalten der heterogenen Kundschaft und in der Vermittlungsarbeit (Schulen, Jugendliche) Schritt halten kann. Für die laufende Staatsbeitragsperiode darf die stabile bis erfolgreiche Entwicklung der Abozahlen (Steigerung 2022–2023 um 13.2 %), der Erfolg der neu eröffneten Open Libraries sowie der Erfolg der Jugendarbeit (Preis sozialinfo.ch) beispielhaft erwähnt werden.

4.2.1 Beurteilung Erhöhungsanträge der Institution

Der Regierungsrat hat die Erhöhungsanträge der Institution im Gesamtwert von 800'555 Franken p. a. sorgfältig geprüft. Dabei kommt er zu folgenden Einschätzungen:

179'960 Franken p. a. Ausbau Quartierbibliothek Bläsi

Dieser Antrag ist aus Sicht des Regierungsrates unbestritten. Er entspricht der Information des Regierungsrates an den Grossen Rat betreffend betriebliche Folgekosten von Personal- und Raumaufwänden im Kontext des Investitionsbeitrags des Kantons an den Ausbau der Quartierbibliothek Bläsi, vgl. Ausgabenbericht Nr. 22.1229.01 vom 29. November 2023, Kapitel 5.2, S. 5.

171'000 Franken p. a. Ersatz Zivildienstleistende

Dieser Antrag ist aus Sicht des Regierungsrates unbestritten. Der von der GGG nicht beeinflussbare Entscheid des Bundes hat Auswirkungen auf die relevanten Personalkosten und Dienstleistungen für das Publikum und soll vom Kanton kompensiert werden.

332'595 Franken Allgemeine Mehrkosten Personal, Raum, IT

Dieser Antrag ist teilweise nachvollziehbar: Insbesondere die Anpassung der Teuerung von regulären Personalkosten in Höhe von 170'000 Franken p. a. (durchschnittliche Steigerung um 1 % des ganzen Personalaufwandes pro Jahr ohne Zusatzkosten Personalaufwand Umbau Bläsi und Kompensation Personalressourcen wegen wegfallenden Zivildienstleistenden) im Sinne von fairen Arbeitsbedingungen für das Fachpersonal Bibliotheken ist aus Sicht des Regierungsrates ein relevanter Faktor für die Konkurrenzfähigkeit als attraktive Arbeitgeberin und zur Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften. Die GGG Stadtbibliothek weist in ihrem Gesuch Vergleiche mit der Lohnstrukturerhebung 2022 des Bundesamtes für Statistik aus, wonach der Medianwert in der Nordwestschweiz für einen Monatslohn der Branche «Bibliotheken, Archive und Museen» 7'271 Franken beträgt. Der Medianwert für einen Monatslohn der GGG Stadtbibliothek liegt bei 6'634 Franken, ohne Kader bei 5'787 Franken (Zahlen ohne Lernende und Praktikant/-innen).

Die übrigen ausgewiesenen Kosten dieser Position sind zwar detailliert belegbar, aber aus Sicht des Regierungsrates angesichts einer sinnvollen Priorisierung der Erhöhungsanträge und in der Gesamtschau nicht zu berücksichtigen.

117'000 Franken Mehrkosten Raummiete Schmiedenhof

Dieser Antrag ist für den Regierungsrat zwar grundsätzlich nachvollziehbar belegt, jedoch nicht zu unterstützen. Der Entscheid wurde von der Trägerschaft bereits 2024 umgesetzt, da die GGG beschlossen hatte, künftig höhere Mietpreise von ihren Organisationen zu verlangen. Der Regierungsrat sieht hier keine Verpflichtung des Kantons, diesem Entscheid zu folgen bzw. die intern angehobenen Kosten der Trägerschaft aufzufangen.

4.3 Zusammenfassung und Antrag des Regierungsrates

Gegenüber dem Antrag der Institution (Erhöhung um 800'555 Franken p. a.) empfiehlt der Regierungsrat zusammengefasst eine **Erhöhung um total 520'960 Franken p. a.** (zusammengesetzt aus 179'960 Franken Folgekosten Ausbau Filiale Bläsi, 171'000 Franken Ersatz Zivildienstleistende und 170'000 Franken Beteiligung allgemeine Mehrkosten Personal). Dies bedeutet eine Erhöhung um 7.6 % gegenüber dem aktuellen Staatsbeitrag von 6'846'075 Franken p. a. auf neu 7'367'035 Franken p. a. Die Empfehlung fokussiert auf das Thema Kompensation bzw. faire Entwicklung von Personalkosten (Teuerungsausgleich), welche für eine Institution dieser Grössenordnung wie die GGG Stadtbibliothek von besonderer Relevanz sind. Die Erhöhung dient auch der Aufrechterhaltung der fachlich qualifizierten Dienstleistung. Mit der vorgeschlagenen Entwicklungsperspektive entspricht die Förderung dem Ziel, öffentliche Bibliotheken als niederschwellige und nicht-kommerzielle Orte für die breite Bevölkerung zu fördern, und berücksichtigt auch die weitere Entwicklung der Institution in angemessener Weise:

- Mit umfassenden digitalen Angeboten und der weitgehenden Digitalisierung ihrer internen Prozesse ist die Stadtbibliothek bezüglich Digitalisierung zukunftsgerichtet auf der Höhe der Zeit.
- Mit einem breiten und diversen Angebot trägt die GGG Stadtbibliothek zur Attraktivität von Basel als Wohnort bei. Sie ist generationenübergreifend und in allen Bevölkerungsschichten, insbesondere auch bei Zugezogenen sehr beliebt und trägt zu deren Lebensqualität in der Stadt Basel bei.
- Die GGG Stadtbibliothek hat im Sinn ihres Selbstverständnisses als Teil des Service Public ihre Kundenfreundlichkeit in den vergangenen Jahren mit Ausbau und Flexibilisierung ihrer Angebote stetig gesteigert und zeigt damit ein hohes Bewusstsein für eine Dienstleistung am Puls der Zeit.

4.4 Stellungnahme der Trägerschaft

Die GGG Stadtbibliothek Basel hält zum Vorschlag fest, dass der Fehlbetrag von 279'595 Franken zwischen ihrem Erhöhungsantrag und dem Vorschlag des Regierungsrates nicht dazu führt, dass Bibliotheksstandorte infrage gestellt werden müssen. Trotzdem muss der Fehlbetrag in den Budgets 2026–2029 entsprechend kompensiert werden. Die Kompensationen führen zu einer Reduktion des Medienangebotes und bei den Leseförderveranstaltungen.

Die vorgesehene Kompensation des Fehlbetrages von 279'595 Franken gestaltet sich wie folgt:

- *Mehrkosten Miete Bibliothek Schmiedenhof*

Die GGG Basel übernimmt die erhöhten Mietkosten und subventioniert damit die Miete des Schmiedenhofes. Da die GGG Basel nicht länger auf kostendeckende Mieterträge und Nebenkostenabgeltung verzichten kann, müssen zur Kompensation entsprechende Fondsentnahmen (aus zweckgebundenen Erbschaften) gemacht werden. Der finanzielle Spielraum des Vereins in Bezug auf die GGG Stadtbibliothek schrumpft damit kontinuierlich.

- *Kürzung des Medienbudgets*

Das Budget der analogen Medien (Bücher, DVDs und Hörbücher) wird um 10 % gekürzt. Dies führt zu einer Einsparung von total 89'000 Franken pro Jahr.

- *Leseförderung und Veranstaltungen*

Das Veranstaltungsbudget, das im Wesentlichen aus Leseanimationen und allgemein Leseförderaktivitäten besteht, wird um 11 % gekürzt. Das ist eine Einsparung von 23'500 Franken p. a. Rund 200 von insgesamt rund 1200 Leseförderveranstaltungen für Kinder müssen durch diese Einsparungen gestrichen werden.

- *Einnahmen Abonnemente*

Die erfreuliche Entwicklung der steigenden Abonnementszahlen und damit verbundenen höheren Einnahmen im Jahr 2024 waren bei Antragstellung der Institution für Staatsbeiträge 2026 ff. noch nicht bekannt. Aufgrund der Ergebnisse 2024 und jener der ersten Monate im Jahre 2025 kann diese Einnahmeposition für das Musterbudget um 50'000 Franken pro Jahr erhöht werden.

Der Regierungsrat hat von diesen Erwägungen Kenntnis genommen. Er ist überzeugt davon, dass mit dem künftigen Beitrag des Kantons ab 2026 eine angemessene und für den Leistungsauftrag zielführende Perspektive für die GGG Stadtbibliothek gegeben wird.

4.5 Musterbudget 2026 ff.

Das Musterbudget 2026 der Institution bildet die künftige Finanzierung auf Basis des regierungsrätlichen Vorschlags mit dem erhöhten Staatsbeitrag ab. Die Erträge setzen sich zusammen aus den Staatsbeiträgen des Kantons Basel-Stadt (65 %), den Beiträgen GGG bzw. eigenen Erträgen (18 %), dem Ertrag aus Abonnements und Gebühren (12 %), diversen Erträgen Dritter (Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU, Spenden 3 %) sowie Gemeindebeiträgen (2 %). Der Aufwand verteilt sich auf den Personalaufwand (60 %), Raumaufwand (20 %), diverse Verwaltungsaufwände wie Unterhalt, IT, Werbung etc. (10 %) sowie den Medienaufwand und Leseförderung (10 %). Insgesamt resultiert ein ausgeglichenes Budget, welches aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre realistisch scheint (für Details vgl. Beilage 5).

5. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes hat die GGG Stadtbibliothek Basel keinen Anspruch auf einen generellen Teuerungsausgleich.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Die Führung einer allgemeinen öffentlichen Bibliothek ist grundsätzlich eine staatliche Aufgabe, die letztlich sowohl in bildungs- als auch kulturpolitischen Zielsetzungen der Verfassung begründet ist. Im Kanton Basel-Stadt wird diese Aufgabe von der GGG Stadtbibliothek Basel wahrgenommen. Die Kosten dafür werden gemeinsam von der GGG und dem Kanton getragen. Neben diesen Voraussetzungen belegen die Nutzungszahlen klar ein öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgaben.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Der Betrieb einer öffentlichen Bibliothek ist ohne staatliche Unterstützung nicht möglich. Die Weiterführung der Staatsbeiträge für die Jahre 2026–2029 ist unumgänglich, um der GGG Stadtbibliothek Basel die nötige finanzielle Basis für den Betrieb ihres Bibliotheksnetzes zur Verfügung zu stellen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch die Gesuchstellenden (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Gemäss Budget 2026 ff. beträgt die Leistung des Kantons Basel-Stadt jeweils rund 65 % des Gesamtaufwands der GGG Stadtbibliothek Basel. Im Bereich der Abonnements- und Nutzungszahlen sowie der Spenden und Gönnerbeiträge wird die GGG Stadtbibliothek Basel auch weiterhin besondere Anstrengungen unternehmen, um zusätzliche Erträge zu erzielen. Damit wird eine für eine öffentliche Bibliothek im nationalen Quervergleich beachtliche Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsempfänger genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Die gesamte Arbeit der GGG Stadtbibliothek Basel wird von qualifiziertem Fachpersonal ausgeübt, die Lohnansätze orientieren sich an denjenigen des Kantons Basel-Stadt. Die vielfältigen Abonnemente und Mitgliedervarianten ermöglichen der gesamten Bevölkerung einen niederschweligen Zugang. Die GGG Stadtbibliothek Basel wird von zahlreichen Stellen aufgrund ihrer Fachkompetenz geschätzt und beigezogen. Die Qualität der Leistungen ist unbestritten.

7. Lohngleichheit von Frauen und Männern

Die Lohngleichheit von Frauen und Männern ist in § 11 Abs. 1 des Staatsbeitragsgesetzes verankert. Dem Gesuch liegt eine Selbstdeklaration inklusive Nachweis bei. Beide Dokumente sind anerkannt und gültig. Sie erfüllen die im Leitfaden für Staatsbeitragsempfängerinnen und Staatsbeitragsempfänger dargelegten Anforderungen.

8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

9. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2022
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2023
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2024
5. Musterbudget 2026 bis 2029

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2026 bis 2029

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die GGG Stadtbibliothek Basel werden für die Jahre 2026 bis 2029 Ausgaben von insgesamt Fr. 29'468'140 (Fr. 7'367'035 p. a.) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand
der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel zur Sparten-
rechnung 2022 der GGG Stadtbibliothek Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Bruderlin

Revisionsexperte

Basel, 31. März 2023

Pascal Bucheli

Revisionsexperte

Beilage: Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2022

BILANZ

	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		530'007.86		241'346.79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72'408.06		33'013.51
Übrige Forderungen		309.05		226.40
Aktive Rechnungsabgrenzung		108'999.59		170'522.74
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		<u>711'724.56</u>		<u>445'109.44</u>
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst		1'500.00		1'500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		273'200.00		307'350.00
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		<u>274'700.00</u>		<u>308'850.00</u>
AKTIVEN		<u>986'424.56</u>		<u>753'959.44</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		155'884.58		80'508.86
Übrige Verbindlichkeiten		51'413.10		60'928.90
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		13'745.56		29'077.59
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen		500'667.51		417'185.04
<u>FREMDKAPITAL</u>		<u>721'710.75</u>		<u>587'700.39</u>
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)				
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	166'259.05		100'941.09	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	98'454.76	264'713.81	65'317.96	166'259.05
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>		<u>264'713.81</u>		<u>166'259.05</u>
PASSIVEN		<u>986'424.56</u>		<u>753'959.44</u>

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2022

ERFOLGSRECHNUNG

-GGG-Beitrag ordentlich	1'496'500.00
-GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	116'000.00
-GGG-Beitrag Digi Coach	25'500.00
-Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'230.00
GGG Beiträge	1'676'230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'245'402.72
Ertrag Bibliothek divers	30'826.86
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'846'075.00
- Beitrag PD Integration Family Literacy	35'000.00
- Beitrag ED Sekundarschulbibliotheken	291'366.29
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	326'366.29
Beiträge Gemeinden	395'300.00
Spenden / Sponsoring	125'166.56
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195'000.00
Sonstiger Ertrag	42'750.03
GGG Sonderbeitrag / interne Verrechnung	17'860.00
ERTRAG	10'900'977.46

Personalaufwand	6'264'975.18
Aufwand Medien	1'225'386.79
Aufwand Bibliotheks-Material	13'038.60
Raumaufwand	2'034'184.76
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	240'569.87
IT-Aufwand	625'414.79
Werbung / Marketing	184'086.34
Verwaltungsaufwand	152'995.40
Beratungsaufwand	21'187.40
Abschreibungen	34'150.00
Finanzaufwand	6'533.57
AUFWAND	10'802'522.70
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	98'454.76

	2022	2021
	CHF	CHF
	1'496'500.00	1'460'000.00
	116'000.00	116'000.00
	25'500.00	34'175.25
	38'230.00	38'230.00
GGG Beiträge	1'676'230.00	1'648'405.25
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'245'402.72	1'261'482.52
Ertrag Bibliothek divers	30'826.86	19'278.50
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'846'075.00	6'681'750.00
- Beitrag PD Integration Family Literacy	35'000.00	35'000.00
- Beitrag ED Sekundarschulbibliotheken	291'366.29	272'446.60
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	326'366.29	307'446.60
Beiträge Gemeinden	395'300.00	394'080.00
Spenden / Sponsoring	125'166.56	167'402.66
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195'000.00	195'000.00
Sonstiger Ertrag	42'750.03	51'706.90
GGG Sonderbeitrag / interne Verrechnung	17'860.00	24'921.55
ERTRAG	10'900'977.46	10'751'473.98
Personalaufwand	6'264'975.18	6'199'948.97
Aufwand Medien	1'225'386.79	1'219'763.30
Aufwand Bibliotheks-Material	13'038.60	34'047.05
Raumaufwand	2'034'184.76	1'951'622.46
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	240'569.87	246'472.98
IT-Aufwand	625'414.79	600'283.45
Werbung / Marketing	184'086.34	162'502.06
Verwaltungsaufwand	152'995.40	212'922.66
Beratungsaufwand	21'187.40	18'454.40
Abschreibungen	34'150.00	34'150.00
Finanzaufwand	6'533.57	5'988.69
AUFWAND	10'802'522.70	10'686'156.02
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	98'454.76	65'317.96
	10'900'977.46	10'751'473.98

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand
der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel zur Sparten-
rechnung 2023 der GGG Stadtbibliothek Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Bruderlin

Revisionsexperte

Basel, 4. April 2024

Pascal Bucheli

Revisionsexperte

Beilage: Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2023

BILANZ

	31.12.2023		31.12.2022	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		380'963.12		530'007.86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		80'398.56		72'408.06
Übrige Forderungen		1'475.35		309.05
Aktive Rechnungsabgrenzung		103'276.42		108'999.59
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		<u>566'113.45</u>		<u>711'724.56</u>
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst		1'500.00		1'500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		239'050.00		273'200.00
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		<u>240'550.00</u>		<u>274'700.00</u>
AKTIVEN		<u>806'663.45</u>		<u>986'424.56</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		191'240.12		155'884.58
Übrige Verbindlichkeiten		64'574.95		51'413.10
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		17'650.24		13'745.56
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen		304'444.98		500'667.51
<u>FREMDKAPITAL</u>		<u>577'910.29</u>		<u>721'710.75</u>
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)				
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	264'713.81		166'259.05	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-35'960.65	228'753.16	98'454.76	264'713.81
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>		<u>228'753.16</u>		<u>264'713.81</u>
PASSIVEN		<u>806'663.45</u>		<u>986'424.56</u>

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2023

ERFOLGSRECHNUNG

	2023	2022
	CHF	CHF
- GGG-Beitrag ordentlich	1'637'300.00	1'496'500.00
- GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	116'000.00	116'000.00
- GGG-Beitrag Digi Coach	25'500.00	25'500.00
- Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'230.00	38'230.00
GGG-Beiträge	1'817'030.00	1'676'230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'247'153.43	1'245'402.72
Ertrag Bibliothek divers	37'691.19	30'826.86
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'846'075.00	6'846'075.00
- Beitrag PD Integration Family Literacy	35'000.00	35'000.00
- Beitrag ED Sekundarschulbibliotheken	308'749.59	291'366.29
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	343'749.59	326'366.29
Beiträge Gemeinden	280'080.00	395'300.00
Spenden / Sponsoring	123'231.89	125'166.56
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195'000.00	195'000.00
Sonstiger Ertrag	47'609.12	42'750.03
GGG Sonderbeitrag / interne Verrechnung	12'260.00	17'860.00
ERTRAG	<u>10'949'880.22</u>	<u>10'900'977.46</u>
Personalaufwand	6'337'688.11	6'264'975.18
Aufwand Medien	1'202'821.56	1'225'386.79
Aufwand Bibliotheks-Material	56'962.42	13'038.60
Raumaufwand	2'135'162.32	2'034'184.76
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	204'829.59	240'569.87
IT-Aufwand	617'674.82	625'414.79
Werbung / Marketing	214'416.59	184'086.34
Verwaltungsaufwand	165'263.19	152'995.40
Beratungsaufwand	9'838.40	21'187.40
Abschreibungen	34'150.00	34'150.00
Finanzaufwand	7'033.87	6'533.57
AUFWAND	10'985'840.87	10'802'522.70
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-35'960.65	98'454.76
	<u>10'949'880.22</u>	<u>10'900'977.46</u>



GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Basel

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers
an den Vorstand der GGG Gesellschaft für
das Gute und Gemeinnützige Basel und an
die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel
zur Spartenrechnung 2024 der GGG
Stadtbibliothek Basel

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG (die Gesellschaft) - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2024 und Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr - geprüft.

Nach unserer Beurteilung ist die beigelegte Spartenrechnung in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Spartenrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts - Grundlage der Rechnungslegung sowie Beschränkung der Weitergabe und Verwendung

Wir machen auf die von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätze aufmerksam, welche die Grundlage der Rechnungslegung beschreiben, nach welchen die Spartenrechnung aufgestellt wurde. Folglich kann es sein, dass die Spartenrechnung für einen anderen Zweck nicht geeignet ist.

Unser Bericht ist ausschliesslich für die GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel zur Verwendung im Zusammenhang mit dem im vorherigen Absatz beschriebenen Zweck bestimmt. Wir erlauben die Weitergabe dieses Berichtes nur als Ganzes durch die GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel nach Ihrem Ermessen an die amtlichen Stellen des Kantons Basel-Stadt zur Verwendung im Zusammenhang mit dem im vorherigen Absatz beschriebenen Zweck, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber den amtlichen Stellen des Kantons Basel-Stadt übernehmen. Unser Bericht darf nicht an Andere als die GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel oder die amtlichen Stellen des Kantons Basel-Stadt weitergegeben oder von Anderen als diesen verwendet werden. Mit der Abgabe unseres Berichts akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung oder Haftung für die Verwendung unseres Berichts für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind verantwortlich für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen, für die Feststellung, dass die Rechnungslegungsbestimmungen unter den gegebenen Umständen akzeptabel sind, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel als notwendig feststellen, um die Aufstellung einer Spartenrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Spartenrechnung ist der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Spartenrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Spartenrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Spartenrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin

Pascal Bucheli

Basel, 2. April 2025

Beilage:

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2024

BILANZ

	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		322'683.92		380'963.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		88'890.76		80'398.56
Übrige Forderungen		771.00		1'475.35
Aktive Rechnungsabgrenzung		109'762.42		103'276.42
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		<u>522'108.10</u>		<u>566'113.45</u>
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst		1'500.00		1'500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		204'900.00		239'050.00
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		<u>206'400.00</u>		<u>240'550.00</u>
AKTIVEN		<u>728'508.10</u>		<u>806'663.45</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		160'320.04		191'240.12
Übrige Verbindlichkeiten		42'030.50		64'574.95
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		37'522.58		17'650.24
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen		313'786.63		304'444.98
<u>FREMDKAPITAL</u>		<u>553'659.75</u>		<u>577'910.29</u>
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)				
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	228'753.16		264'713.81	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-53'904.81	174'848.35	-35'960.65	228'753.16
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>		<u>174'848.35</u>		<u>228'753.16</u>
PASSIVEN		<u>728'508.10</u>		<u>806'663.45</u>

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2024

ERFOLGSRECHNUNG

	2024	2023
	CHF	CHF
- GGG-Beitrag ordentlich	1'722'300.00	1'637'300.00
- GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	116'000.00	116'000.00
- GGG-Beitrag Digi Coach	25'500.00	25'500.00
- Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'230.00	38'230.00
GGG-Beiträge	1'902'030.00	1'817'030.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'370'353.14	1'247'153.43
Ertrag Bibliothek divers	38'271.44	37'691.19
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'846'075.00	6'846'075.00
- Beitrag PD Integration Family Literacy/Geschichtenbaum	35'000.00	35'000.00
- Beitrag ED Sekundarschulbibliotheken	311'759.74	308'749.59
- Beiträge diverse	5'312.74	0.00
Beiträge Kanton BS, Gemeinden und diverse	352'072.48	343'749.59
Beiträge Kanton BL, Gemeinden und diverse	241'403.25	280'080.00
Spenden / Sponsoring	112'638.98	123'231.89
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195'000.00	195'000.00
Sonstiger Ertrag	52'243.57	47'609.12
GGG Sonderbeitrag / interne Verrechnung	9'860.00	12'260.00
ERTRAG	<u>11'119'947.86</u>	<u>10'949'880.22</u>
Personalaufwand	6'407'150.07	6'337'688.11
Aufwand Medien	1'229'927.70	1'202'821.56
Aufwand Bibliotheks-Material	16'932.49	56'962.42
Raumaufwand	2'216'712.73	2'135'162.32
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	184'740.86	204'829.59
IT-Aufwand	662'649.49	617'674.82
Werbung / Marketing	207'083.80	214'416.59
Verwaltungsaufwand	195'810.49	165'263.19
Beratungsaufwand	11'717.49	9'838.40
Abschreibungen	34'150.00	34'150.00
Finanzaufwand	6'977.55	7'033.87
AUFWAND	<u>11'173'852.67</u>	<u>10'985'840.87</u>
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-53'904.81	-35'960.65
	<u>11'119'947.86</u>	<u>10'949'880.22</u>

GGG Stadtbibliothek Basel

Musterbudget 2026–2029

		Musterbudget 26-29
Ertrag	GGG-Beitrag	1'863'800
	Sonderbeiträge GGG (Jugend und int. Ver.)	48'230
	Ertrag Abonnement und Gebühren	1'370'000
	Ertrag Bibliothek divers	15'000
	Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	7'367'035
	Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	329'000
	Beitrag Stiftung Habitat Bibl. St.Johann JUKIBU	199'200
	Beiträge Gemeinden	242'050
	Spenden / Sponsoring (1)	170'000
	Sonstiger Ertrag	40'000
	GGG Fondskapitalien Entnahmen / Subvention Miete	242'000
	Total Ertrag	11'886'315
Aufwand	Personalaufwand	7'148'900
	Aufwand für Lieferungen und Leistungen	1'110'900
	Raumaufwand	2'324'360
	Unterhalt & Reparaturen	175'000
	IT-Aufwand	675'000
	Veranstaltungen / Leseförderung	188'005
	Verwaltungsaufwand	202'000
	Beratungsaufwand	20'000
	Abschreibungen	34'150
	Finanzaufwand	8'000
	Total Aufwand	11'886'315
	Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss	-

Gez. Klaus Egli, 19.6.2025